



TRUMPF Financial Services GmbH

**Jahresabschluss
und Lagebericht**

per 30.06.2014



Jahresabschluss - Bilanz

| Aktiva | | | 30.06.2014 | 30.06.2013 |
|--|---------------|----------------------|---------------|------------|
| | | EUR | EUR | EUR |
| 1. Forderungen an Kreditinstitute | | | | |
| a) Täglich fällig | 23.781.923,05 | 23.781.923,05 | 10.014.714,22 | |
| 2. Forderungen an Kunden | | 5.370.582,54 | 6.998.303,88 | |
| 3. Leasingvermögen | | 17.361.940,83 | 14.753.549,91 | |
| 4. Sonstige Vermögensgegenstände | | 1.191.486,81 | 538.428,20 | |
| 5. Rechnungsabgrenzungsposten | | 12.873,96 | 13.048,45 | |
| | | <u>47.718.807,19</u> | 32.318.044,66 | |
| | | | | |
| Passiva | | | 30.06.2014 | 30.06.2013 |
| | | EUR | EUR | EUR |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | | | | |
| a) täglich fällig | | 2.661.904,10 | 0,00 | |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | | | | |
| b) andere Verbindlichkeiten | | | | |
| ba) täglich fällig | | 118.344,07 | 0,00 | |
| 3. Sonstige Verbindlichkeiten | | 26.484.504,88 | 13.698.408,51 | |
| 4. Rechnungsabgrenzungsposten | | 792.405,88 | 813.650,21 | |
| 5. Rückstellungen | | | | |
| a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 190.000,00 | | 119.000,00 | |
| b) Steuerrückstellungen | 118.772,60 | | 696.156,00 | |
| c) andere Rückstellungen | 534.424,90 | | 306.776,72 | |
| | | 843.197,50 | 1.121.932,72 | |
| 6. Eigenkapital | | | | |
| a) Gezeichnetes Kapital | 10.000.000,00 | | 10.000.000,00 | |
| b) Kapitalrücklage | 6.684.053,22 | | 5.000.000,00 | |
| d) Bilanzgewinn | 134.397,54 | | 1.684.053,22 | |
| | | 16.818.450,76 | 16.684.053,22 | |
| | | <u>47.718.807,19</u> | 32.318.044,66 | |



Jahresabschluss – Gewinn- und Verlustrechnung

| | EUR | 30.06.2014 EUR | 30.06.2013 EUR |
|--|----------------------|-------------------|-------------------|
| 1 Leasingerträge | 47.739.100,34 | | 55.421.097,33 |
| 2 Leasingaufwendungen | <u>42.306.890,39</u> | | 47.456.871,76 |
| | | 5.432.209,95 | |
| 3 Zinserträge aus | | | |
| a) Kredit- und Geldmarktgeschäften | 1.553.937,71 | | 1.748.551,69 |
| 4 Zinsaufwendungen | <u>920.886,48</u> | | 1.235.447,01 |
| | | 633.051,23 | |
| 5 Provisionserträge | 414.945,83 | | 321.120,60 |
| 6 Provisionsaufwendungen | <u>312.429,48</u> | | 210.167,92 |
| | | 102.516,35 | |
| 7 Sonstige betriebliche Erträge | | 1.532.206,24 | 2.238.631,51 |
| 8 Allgemeine Verwaltungsaufwendungen | | | |
| a) Personalaufwand | | | |
| aa) Löhne und Gehälter | 960.619,26 | | 668.635,23 |
| ab) soz. Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter für Altersversorgung: 22.362,99 EUR | 225.326,39 | | 263.643,78 |
| b) andere Verwaltungsaufwendungen | <u>833.960,37</u> | | 915.536,39 |
| | | 2.019.906,02 | |
| 9 Abschreibungen | | | |
| a) auf Leasingvermögen | 4.170.801,95 | | 5.798.942,79 |
| b) auf immaterielle Anlagewerte u. Sachanlagen | <u>0,00</u> | | 0,00 |
| | | 4.170.801,95 | |
| 10 Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 726.682,86 | 1.269.859,73 |
| 11 Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft | | <u>262.671,81</u> | 529.222,64 |
| 12 Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit | | 519.921,13 | 1.381.073,88 |
| 13 Außerordentliches Ergebnis | | 0,00 | 990.516,46 |
| 14 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | <u>385.523,59</u> | 700.910,89 |
| 15 Jahresüberschuß | | 134.397,54 | 1.670.679,45 |
| 16 Gewinnvortrag aus Vorjahr | | <u>0,00</u> | 13.373,77 |
| 17 Bilanzgewinn | | <u>134.397,54</u> | 1.684.053,22 |



Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013/2014

- I.) Darstellung des Geschäftsverlaufs
- II.) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
- III.) Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres
- IV.) Prognosebericht

I.) Darstellung des Geschäftsverlaufs

1.) Entwicklung Gesamtwirtschaft und Branche

Die Weltwirtschaft hat sich 2013 mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 2,9% nach 3,1% im Vorjahr nochmals verlangsamt. Durch die insgesamt schwierigeren weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen wurde die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland belastet. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt ist lediglich um 0,4% gestiegen. Im Vorjahr wurde ein moderates Wachstum von 0,7% erreicht.

Die Investitionsbereitschaft unserer Kunden wurde durch nach wie vor günstige Finanzierungsbedingungen sowie durch die nachlassende Unsicherheit über die wirtschaftliche Entwicklung gestützt. Dies zeigte sich nach einem verhaltenen Jahresauftakt in einer sukzessiv steigenden Maschinennachfrage verbunden mit zunehmenden Finanzierungsanfragen unserer Kunden.

Der europäische Leasing-Markt wuchs 2013 um 1,9%. Dabei unterstützte das Fahrzeugleasing mit einem Plus von 5,2% das Wachstum des Gesamtmarktes, während das Mobiliengeschäft um ein Prozent zurückging. Insgesamt wuchs das Mobiliengeschäft in Europa im Vergleich zum Vorjahr um 3,1%.

Trotz des positiven europäischen Gesamtbildes sind die Entwicklungen in den einzelnen Ländern sehr unterschiedlich. Die Situation in den südeuropäischen Märkten wie Spanien und Portugal stabilisiert sich. Treiber des europäischen Gesamtwachstums sind die großen Leasing-Märkte wie Großbritannien.

2.) Umsatz und Auftragseingang beim Finanzierungs- und Bankgeschäft

Die THS beschäftigt sich seit 2001 mit der Absatzförderung und –finanzierung von Produkten der TRUMPF Gruppe. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Werkzeugmaschinen, Automatisierungskomponenten, Lasertechnik und medizinisches Equipment. Kunden sind kleine und mittlere metallverarbeitende Unternehmen (KMU) und öffentlich-rechtliche bzw. private Unternehmen aus dem Gesundheitsbereich. THS ist durch Partnerverträge in das weltweite Firmennetzwerk der TRUMPF Gruppe eingebunden.

Der Objektwert der neu abgeschlossenen Leasing- und Mietkauf- und Darlehensverträge betrug 47,3 Mio. € dies stellt eine Reduzierung um 4,7 Mio. € gegenüber dem Vorjahr dar. Das Neugeschäft verteilte sich zu 64,82 % auf Leasing, 35,18 % auf Mietkauf.



Durch die Konzentration auf TRUMPF Produkte ist die THS im Neugeschäft direkt von der wirtschaftlichen Entwicklung der Gruppe in den jeweiligen Absatzländern anhängig.

Das Bankgeschäft spielte im Berichtsjahr im Bezug auf die Umsatz-, Ertragslage und Bilanzstruktur noch keine Rolle.

3.) Investitionen

Im Oktober 2013 hat die THS mit Blick auf die Erteilung der Vollbanklizenz neue Räumlichkeiten am Standort in Ditzingen bezogen. Dadurch wurden Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von T€ 38,5 getätigt.

4.) Refinanzierungsmaßnahmen

Die Refinanzierungspartner, die im Berichtsjahr erweitert wurden, stellen uns in uneingeschränktem Umfang Refinanzierungslinien zur Verfügung. Kurzfristige Verbindlichkeiten bestehen ausschließlich gegenüber der TRUMPF GmbH + Co.KG. Kurzfristigen Liquiditätsbedarf können wir jederzeit über den TRUMPF Kontenpool decken. Durch die Finanzierungslinien der Refinanzierungspartner und die Einbindung in das Finanzmanagement der TRUMPF Gruppe sind wir jederzeit in der Lage unseren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

5.) Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Im Geschäftsjahr 2013/14 bewegte sich die Anzahl an aktiven Kunden nahezu auf Vorjahresniveau. Die Anzahl der Verträge hat sich zum Vorjahreszeitraum verringert. Die Verringerung resultiert aus einem stagnierenden, leicht rückläufigen Geschäft in Deutschland. Die Vertragswerte bzw. Restsalden der Finanzierungsverträge bewegen sich leicht unter Vorjahresniveau.

6.) Sonstige wichtige Vorgänge im Geschäftsjahr

Mit Schreiben vom 26. Oktober 2012 hat die TRUMPF Financial Services GmbH (THS) nach § 32 Abs. 1 KWG bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) den Antrag gestellt, zusätzlich Bankgeschäfte nach § 1 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 und 2 KWG (Einlagen- und Kreditgeschäft) und Eigengeschäfte gemäß § 32 Abs. 1a Satz 1 KWG betreiben zu dürfen. Die Erteilung der Erlaubnis erfolgte mit Schreiben der BaFin vom 13.02.2014.

Durch die dadurch gegebene Eigenschaft als Einlagenkreditinstitut wird die THS ab 01.07.2014 neben dem Finanzersatzgeschäft auch Darlehen zur Absatzfinanzierung von Produkten der TRUMPF Gruppe anbieten. Des Weiteren wird die THS das Finanzierungsleasing-, Mietkauf- und Darlehensgeschäft zur Absatzfinanzierung sukzessive im europäischen Ausland im Wege des grenzüberschreitenden Dienstleistungsverkehrs (EU-Passport nach § 53b KWG) platzieren.

Im Rahmen der Eigenschaft als Einlagenkreditinstitut wird die THS in beschränktem Umfang das Einlagengeschäft betreiben, in dem in einem ersten Schritt den Mitarbeitern der TRUMPF Gruppe in Deutschland (aktuell ca. 5.500 Mitarbeiter) einfach strukturierte Einlagenprodukte ausschließlich über das Online-Banking angeboten werden.



Durch die Beschränkung der Absatzfinanzierungsgeschäfte auf TRUMPF Produkte besteht eine langjährige und umfangreiche Branchen- und Objekterfahrung sowie eine Nähe zu Kunden der TRUMPF Gruppe. Diese enge Verzahnung in Verbindung mit der gezielten Erweiterung des bestehenden Produktportfolios soll zu einem Ausbau der Marktanteile genutzt werden.

II.) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

1.) Vermögenslage

Das Gesamtvermögen beträgt 47,7 Mio. € (Vj. 32,3 Mio. €) und setzt sich im Wesentlichen aus Forderungen gegenüber Kreditinstituten 23,8 Mio. € (Vj. 10,0 Mio. €), Forderungen ggü. Kunden 5,4 Mio. € (Vj. 7,0 Mio. €), Leasingvermögen von 17,4 Mio. € (Vj. 14,8 Mio. €) und sonstigen Vermögensgegenständen 1,2 Mio. € (Vj. 0,5 Mio. €) zusammen.

Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr resultieren aus Forderungs- und Objektverkäufen in unterschiedlichen Geschäftsjahren (Neugeschäft und Refinanzierung).

Die Eigenkapitalquote (Verhältnis gezeichnetes Kapital, Kapitalrücklage und Bilanzgewinn zu Bilanzsumme) beträgt zum Bilanzstichtag 35,26 % (Vj. 51,7%).

Der Rückgang resultiert aus einer um 47,6 % angestiegenen Bilanzsumme, was insbesondere auf deutlich höhere Forderungen ggü. Kreditinstituten zurückzuführen ist.

Mit einer Gesamtkennziffer von 39,47 % erfüllt die THS überdurchschnittlich die aufsichtsrechtlichen Anforderungen der Solvabilitätsverordnung. Das harte Kernkapital betrug zum Bilanzstichtag 16.684.053,22 €, das Risikoexposure 42.275.097,90 €.

2.) Finanzlage

Die Finanzierungsverträge wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr überwiegend fristenkongruent refinanziert. Verbindlichkeiten an verbundene Unternehmen von T€ 26.046 (Vj. T€ 10.546) resultieren aus der kurzfristigen Refinanzierung von Finanzierungsverträgen über den TRUMPF Kontenpool.

Die THS war im Geschäftsjahr 2013/14 jederzeit in der Lage ihren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

3.) Ertragslage

Das Betriebsergebnis nach Bewertung bzw. das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit vor gewinnabhängigen Steuern reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 62 % auf T€ 520. Die Ertragslage wurde im Geschäftsjahr 2013/14 durch einen verhaltenen Geschäftsverlauf und steigenden Kosten zur Vorbereitung der Banklizenz belastet.

Die THS erwartet dennoch eine weiterhin positive Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsprechend der zusammenfassenden Würdigung des Lageberichts.



4.) Risikobericht

Die Übernahme von Risiken ist immanenter Bestandteil und wesentlicher Leistungsfaktor des Finanzierungsgeschäfts. Das Risikomanagement verfolgt das Ziel, über ein professionelles Management der Risiken eine ausgewogene Balance von Chancen und Risiken zu erreichen. Basis ist eine aus der Geschäftsstrategie der THS abgeleitete Risikostrategie. Den steigenden Anforderungen an das Management dieser Risiken wird von der THS durch ständige Weiterentwicklung ihrer Risikomanagementinstrumente Rechnung getragen, mit deren Hilfe die eingegangenen und zukünftigen Risiken identifiziert, gemessen, gesteuert und kontrolliert werden. Eine klare Organisation unter Beachtung der Funktionstrennung gewährleistet die Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit des Risikosteuerungs- und controllingprozesses. Das eingesetzte Risikomanagement-System entspricht den gesetzlichen Anforderungen und erfüllt entsprechend die Anforderungen der MaRisk.

Die Risiken werden mit Hilfe von Kennzahlen und Limitsystemen gesteuert und überwacht. Die Ermittlung der Risikotragfähigkeit im Geschäftsjahr 2013/14 ergab eine zu jeder Zeit weit überdurchschnittliche Risikodeckungsmasse.

Ein Risikobericht wird vierteljährlich erstellt und der Geschäftsleitung bzw. dem Aufsichtsrat vorgestellt und diskutiert.

Bei den zu überwachenden Risiken werden Adressenausfallrisiken, Liquiditätsrisiken, Marktpreisrisiken, Währungsrisiken und operationelle Risiken unterschieden.

Adressenausfallrisiko

Das Adressenausfallrisiko beinhaltet aufgrund der Geschäftsstruktur im Wesentlichen das Kreditrisiko, das darin besteht, dass ein Kunde seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht oder nur noch eingeschränkt nachkommen kann. Im Rahmen der festgelegten Risikostrategie, die auf eine Risikostreuung hinsichtlich Kreditnehmer und Branchen bei hohen Bonitätsanforderungen abstellt, umfasst das bestehende Kreditrisikomanagement einen detailliert geregelten Kreditvergabeprozess mit Bonitätsanalyse sowie ein effektives Mahnwesen.

Zur Identifikation und zur Messung der Adressenausfallrisiken arbeitet die THS neben dem THS-Rating mit diversen Reports. Die laufende Überwachung des Portfolios erfolgt über turnusmäßige Risikoanalysen, die u. a. Auswertungen zur Branchen-, Geschäfts-, Objekt- und Kundenstruktur beinhalten. Die Analysesysteme werden ständig weiterentwickelt.

Im Geschäftsjahr 2013/14 hat sich der stabilisierende Konjunkturverlauf positiv auf die Risikokosten ausgewirkt. Die Risikokostenquote liegt aufgrund unseres konsequenten Risikomanagements deutlich unter den kalkulierten Risikokosten von 1,0% bezogen auf den Anschaffungswert.

| | |
|----------------------|--------|
| Portfolio in Mio. €: | 103,37 |
| Ausfälle in Mio. €: | 0,30 |
| Risikokosten in %: | 0,30 |

Mit den Herstellern und Vertriebsgesellschaften innerhalb der TRUMPF-Gruppe bestehen Rahmenverträge zur Absatzfinanzierung. Dort ist detailliert die Verwertungsunterstützung geregelt.



Der Forderungsbestand wird auf individueller oder pauschaler Basis in Abhängigkeit vom Zahlungsverhalten der Kunden zeitnah bewertet. Risikostrukturen und Veränderungen in den Strukturen können somit schnell erkannt werden.

Marktpreisrisiko

- Zinsänderungsrisiko:

Das Zinsänderungsrisiko umschreibt die Gefahr, durch Marktzinsänderungen eine Verringerung des geplanten oder erwarteten Zinsergebnisses bzw. der Zinsmarge hinnehmen zu müssen. Diesem Risiko unterliegen diejenigen Positionen, die nicht jederzeit an geänderte Marktzinsen angepasst werden können. Die überwiegende Anzahl der Verträge ist fristenkongruent refinanziert. Somit besteht bei der THS kein akutes Zinsänderungsrisiko.

- Objektrisiko:

Den aktuellen Entwicklungen wird durch regelmäßige Anpassung der Maschinen-Marktwertverläufe Rechnung getragen. Außerdem verfügt TRUMPF über sehr gute Verwertungsmöglichkeit durch die eigene Gebrauchtmaschinenabteilung. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat der Markt für TRUMPF-Gebrauchtmaschinen deutlich angezogen. Die Gebrauchtmaschinenpreise sind deutlich angestiegen, die Nachfrage befindet sich auf einem sehr hohen Niveau.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist die Gefahr, dass liquide Mittel zur Erfüllung von Zahlungsverpflichtungen aufgrund von Krisensituationen oder unerwarteten Ereignissen nicht in ausreichendem Maße zur Verfügung stehen oder nur zu überhöhten Kosten beschafft werden können. Das Refinanzierungsrisiko wurde im Rahmen der Risikoinventur der THS als relevant klassifiziert. Die THS hat zur Begrenzung, Reduzierung und Steuerung der Risiken und Konzentrationen im Liquiditätsrisiko umfangreiche Steuerungsinstrumente eingerichtet.

Währungsrisiko

Ein Währungsrisiko besteht in geringem Umfang bei Direktgeschäften in Großbritannien, die in GBP abgeschlossen werden. Aufgrund des bisher geringen Umfangs der Geschäfte ist das Währungsrisiko gut tragbar. Alle anderen Verträge sind grundsätzlich auf EURO-Basis abgeschlossen.

Operationelles Risiko

Wie jedes Unternehmen ist auch die THS operationellen Risiken ausgesetzt. Diese bestehen in Form von

- betrieblichen Risiken, die durch menschliches oder technisches Versagen bzw. durch externe Einflussfaktoren entstehen sowie
- rechtlichen Risiken, die aus vertraglichen oder der Veränderung rechtlicher Rahmenbedingungen resultieren.



Mit der im Einsatz befindlichen Software und einer der laufenden technischen Entwicklung angepasster Hardware sind im EDV-Bereich die Voraussetzungen für flexible und sichere Arbeitsabläufe geschaffen worden. THS ist in das standortweite TRUMPF-Konzept zur Absicherung der EDV-Bereiche eingebunden.

Das Rechtsrisiko in Form des Vertragsrisikos wird im Geschäftsverkehr mit den Kunden soweit wie möglich durch Standardverträge eingegrenzt. Rechtsfragen werden von der hausinternen Rechtsabteilung teilweise in Zusammenarbeit mit namhaften Anwaltssozietäten bearbeitet. In Verbindung mit dem Ankauf von Forderungen aus dem Leasinggeschäft wird den steuerrechtlichen Gegebenheiten (Leasingerlasse, Abschreibungsmöglichkeiten, Gewerbesteuer) besondere Bedeutung beigemessen.

Alle vorgenannten Risiken wurden identifiziert und in ein Risikohandbuch einbezogen. Damit wurden die Voraussetzungen geschaffen, um die in ihrer Gesamtheit komplexen Risiken periodisch wiederkehrend zu bewerten, Schwachstellen zu beheben und die Prozessabläufe zu optimieren.

Die THS hat für alle erkennbaren Risiken eine angemessene Vorsorge getroffen. Die dazu gebildeten Rückstellungen und Wertberichtigungen wurden in ausreichender Höhe eingestellt.

Zur Information der Geschäftsleitung und des Aufsichtsrats werden quartalsweise ausführliche Risikoberichte erstellt. Die Risikokosten betragen im vergangenen Geschäftsjahr 0,30 % bezogen auf das Gesamtobligo.

III.) Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Es bestanden keine besonderen Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres.

IV.) Prognosebericht

1.) Ausweitung des Geschäftsvolumens durch Umsetzung EU-Passport und Erweiterung des Produktangebots

Für das laufende Jahr wird mit einem Wachstum der Ausrüstungsinvestitionen in Deutschland von rund sechs Prozent gerechnet. (Quelle: Bundesverband Deutscher Leasing-Unternehmen BDL). Diese Entwicklung reicht jedoch bei weitem nicht aus, um den Investitionsrückstand in Deutschland nachhaltig aufzuholen. Unternehmer fahren bei ihren Investitionen nur „auf Sicht“, neue Maschinen werden eher zur Erhaltung des Maschinenparks, kaum jedoch zur Erweiterung, angeschafft. Zudem ist auf Grund der Energiewende in Deutschland immer noch eine deutliche Verunsicherung der Wirtschaft zu spüren. Deutschland belegt mit seiner im europäischen Vergleich geringen Investitionsquote immer noch die hinteren Ränge.

Durch die Erteilung der Vollbanklizenz wollen wir dieser Situation Rechnung tragen und die Vertriebsaktivitäten im europäischen Ausland durch den EU-Pass verstärken und dadurch unser Neugeschäftsvolumen insgesamt erhöhen. Parallel dazu werden wir die Produktpalette um Darlehen und flexible, innovative Finanzierungslösungen erweitern.



2.) Kosten und Erträge

Die Kostenseite wird sich nach der Erteilung der Banklizenz u.a. durch den Verwaltungsaufwand für das Einlagengeschäft, das Online-Banking und das Meldewesen sukzessive erhöhen. Eine Ertragssteigerung streben wir parallel durch die Erhöhung des Neugeschäftsvolumens im Zusammenhang mit der Ausweitung des europäischen Geschäftes an. Das Einlagengeschäft als eine Refinanzierungskomponente, wird sukzessive zu einer Reduzierung unserer Refinanzierungskosten beitragen. Das Betriebsergebnis vor Steuern erwarten wir somit auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2013/14.

Für die nächsten Geschäftsjahre erwarten wir Kostensteigerungen im IT-Bereich, für unseren Outsourcingpartner und höheren Personalkosten für die Bewältigung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen und den Ausbau des Vertriebs in den europäischen Märkten. Demgegenüber gehen wir von einer signifikanten Steigerung des Neugeschäftsvolumens aus und erwarten dass wir durch die dadurch erzielbaren Erträge die Kostensteigerungen überkompensieren können.

3.) Zusammenfassende Würdigung

Durch die Ausweitung der Penetrationsrate und verstärkter Vertriebsaktivitäten im europäischen Ausland im Geschäftsjahr 2014/15 und in den zwei Folgejahren streben wir eine Steigerung der Neugeschäftsvolumina auf 70 – 90 Mio. € p.a. an. Durch die Einführung des Einlagengeschäfts bei TRUMPF Mitarbeitern in Deutschland erwarten wir einen Imagegewinn für die TRUMPF Gruppe und eine Reduzierung unserer Refinanzierungskosten. Nach dem Start im Januar 2015 gehen wir bei der Entwicklung der Einlagenvolumina von einem Wachstum bis zum Geschäftsjahr 2016/17 auf 40 - 50 Mio. € aus.

Durch die konsequente Ausrichtung als europäische Absatzfinanzierungsgesellschaft der TRUMPF Gruppe mit einem großen Know-how für Märkte, Kunden und Maschinen erreichen wir einen USP den Wettbewerber nur schwer kopieren können.

Die Aussichten für die THS bewerten wir daher als positiv. Insbesondere durch die Umsetzung des EU-Passports erwarten wir in den nächsten Geschäftsjahren eine signifikante Ausweitung des Geschäftsvolumens.

Die Risikokosten werden wir auch in den nächsten Jahren durch unser gut funktionierendes Risikomanagement sowie das Vermarktungs-Know-how und die Infrastruktur innerhalb der TRUMPF Gruppe auf einem niedrigen Niveau halten können.

Diese zusammenfassende Würdigung setzt unveränderte gesetzliche Rahmenbedingungen in der EU und in Deutschland voraus.

Ditzingen, 26.09.2014

Hans-Joachim Dörr

Dieter Ulrich